

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 35 (1931-1932)
Heft: 6

Artikel: Weihnachten
Autor: Trojan, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-663937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachten.

Die Engelskunde lieblich schallt
Herab zur dunkeln Welt.
Da wird von vielen Lichtern bald
Die Finsternis erhellt.

Was für ein Schimmer nah und fern,
Welch wunderbar Erglühn!
Vom Himmel nieder Stern an Stern
Fällt auf der Tannen Grün.

Und Stern an Stern im Baumgeäst,
Es winkt und lockt heran;
Doch heller noch blickt dich das Fest
Aus Menschengen an.

Aus Augen groß und rein und licht,
Wie Kindesaugen sind —
Und eines Engels Stimme spricht:
Komm und sei auch ein Kind!

Johannes Trojan.

Fischerboote in aller Welt.

Nirgendwo hat sich die alte Seefahrerromantik besser erhalten als in den kleinen Fischerbooten, die von allen Fortschritten der Technik unberührt die Jahrhunderte über ihre Eigenart bewahrt haben. Man denke nicht an die

zum Erwerb dienen, mit den Gezeiten frühmorgens die Küste verlassen und voll Beute abends in den kleinen Heimathafen wieder flüchten.

Saben sich Sitte und Sprachen von Völkern längst verwischt oder sind verschwunden, ihre



Im Schwarzen Meer, srokon.

Dr. Alb. Herrlich, München.

großen Zentren der Fischereiindustrie, wie an der deutschen Nordseeküste, in Norwegen, in England, die mit ihren Schiffsflotillen, Häfen, Lagerhäusern den Kontinent versorgen. Gemeint sind hier die kleinen Fahrzeuge in allen Meeren der Welt, die einer Küstenbevölkerung

Fischerboote zeugen noch von ihrer Herkunft und scheiden streng die alten Kulturkreise der Menschheit. Wohl ist und muß die Grundform überall die gleiche sein. Aus dem Einbaum, dem Stammvater fast aller hölzernen Schiffe, hat sich durch Erhöhung der Wandungen das Blan-